

Die Autor:innen

Yoko Arisaka, seit 2009 Lehrbeauftragte am Institut für Philosophie an der Universität Hildesheim. Forschungsschwerpunkte: Japanische Philosophie, Phänomenologie, Feminismus, Philosophy of Race. Veröffentlichungen (Auswahl): *Tetsugaku Companion to Nishida Kitaro* (2022, mit H. Matsumaru und L. Schultz), *Prophetischer Pragmatismus: Eine Einführung in das Denken von Cornel West* (2013, u.a. mit J. Manemann).

Sebastian Bandelin, seit 2022 Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Friedrich-Schiller Universität Jena. Forschungsschwerpunkte: Kritische Theorie, Philosophie der Anerkennung und die Sozialphilosophie des Pragmatismus. Veröffentlichungen (Auswahl): »Zwischen Herrschaftskritik und Fortschrittsideologie. Fichtes Überlegungen zu Despotismus und Kolonialismus«, in: *Koloniales Erbe in Thüringen* (2024), *Anerkennen als Erfahrungsprozess. Überlegungen zu einer pragmatistisch-kritischen Theorie* (2015).

Thomas Bedorf, seit 2011 Professor für Praktische Philosophie an der FernUniversität Hagen. Forschungsschwerpunkte: Sozialphilosophie, Politische Phänomenologie, französische Philosophie der Gegenwart. Veröffentlichungen (Auswahl): *Bodenlos situiert. Eine politische Phänomenologie* (2025), *Political Phenomenology. Experience, Ontology, Episteme* (hg. mit Steffen Herrmann) (2019), *Verkennende Anerkennung. Über Identität und Politik* (2010).

Mai-Anh Boger, seit 2024 Professorin für Allgemeine Sonderpädagogik unter besonderer Berücksichtigung inklusiver Bildungsprozesse an der Universität Koblenz. Forschungsschwerpunkte: Philosophien der Differenz und Psychoanalyse in der Pädagogik, Inklusions- und Diskriminierungstheorien. Veröffentlichungen (Auswahl): *Theorien der Inklusion* (2019), *Die Methode der sozialwissenschaftlichen Kartographie* (2019).

Peggy H. Breitenstein, seit 2015 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Philosophie an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Forschungsschwerpunkte: Methoden philosophischer Selbst- und Gesellschaftskritik, Kritische Theorien des Rassismus, Sexismus, Antisemitismus. Veröffentlichungen (Auswahl): »Weil es die Pflicht der Achtung verbietet. Zur Diskussion rassistischer Äußerungen in Schriften Kants«, in: *Zeitschrift für Didaktik der Philosophie und Ethik* (2024), »Rassismus bei Kant. Was und warum er uns angeht«, in: *Politisches Denken nach Kant* (2025).

Simon Derpmann, seit 2024 Dozent für Wirtschafts- und Technikethik am Karlsruher Institut für Technologie. Forschungsschwerpunkte: Wirtschafts- und Sozialphilosophie Wirtschafts- und Unternehmensethik, Sozial- und Moralphilosophie der Technik. Veröffentlichungen (Auswahl): »Mills politische Ökonomie als soziales Ingenieurwesen«, in: *Zeitschrift für philosophische Forschung* (2024); »The Walking Debt: On the Morals of Ownership in Debt and its Alienability«, in: *Rivista di Estetica* (2023), »Money as a Generic Particular: Marx and Simmel on the Structure of Monetary Denominations«, in: *Review of Political Economy* (2018).

Silvia Donzelli, seit 2023 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Praktische Philosophie der Universität Regensburg. Forschungsschwerpunkte: Komplizenschaft in Philosophie und Strafrecht, Afrikanische Philosophie, digitale Kommunikation, Gegenrede, Renaissancekunst, Film. Veröffentlichungen (Auswahl): »Responsibility for Complicity: The Problem of ›Neutral‹ Business Acts«, in: *Zeitschrift für Rechtsphilosophie* (2025), »Countering Harmful Speech Online. (In) effective Strategies and the Duty to Counter-Speak«, in: *Phenomenology and Mind* (2021), »Umweltethische Ansätze in der Afrikanischen Philosophie«, in: *Environmental Ethics and Intercultural Explorations* (2021).

Franziska Dübgen, seit 2018 Professorin für Philosophie an der Universität Münster. Forschungsschwerpunkte: Politische Philosophie, Rechtsphilosophie, Transkulturelle Philosophie, Critical Race Theory, Postkolonialismus, Philosophie der Geschlechter. Veröffentlichungen (Auswahl): *Paulin Hountondji. African Philosophy as Critical Universalism* (mit Stefan Skupien) (2019), »Blinde Flecken der Politischen Philosophie? Impulse der Critical Philosophy of Race für die Analyse von Normativität, Recht und Politik«, in: *Deutsche Zeitschrift für Philosophie* (2019), *Was ist gerecht? Kennzeichen einer transnationalen solidarischen Politik* (2014).

Danilo Gajić, seit 2022 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Hochschule für Philosophie München. Promoviert über politische Urteilskraft und forscht zu Hannah Arendt, Kritischer Theorie und Demokratietheorie.

Philipp Hagemann, seit 2024 Dozent in der Arbeitsgruppe Diskriminierungskritische Schulforschung im Fachbereich Erziehungswissenschaften an der Philipps-Universität Marburg. Forschungsschwerpunkte: Rassismuskritische Theorie, Postkoloniale Theorie, Interpretative Sozialforschung, Philosophie- und Ethikdidaktik. Veröffentlichungen (Auswahl): »Deutungen« und »Gewalt« (mit Shadi Kooroshy), in: *Interpretation als*

Kritik. Glossar eines Forschungsstils (2025), »Eine Ethik für alle Kulturen?«, Zum Repräsentationsverhältnis eines »europäischen Wir« und »kulturell Anderer« in einem Schulbuchmaterial des Philosophieunterrichts«, in: *Putting knowledge(s) into perspective? Wissen, Reflexivität und (Multi-)Perspektivität in Bildungsmedien* (2024).

Kawa Ibesch, Student der Politikwissenschaft und Philosophie an der Universität Münster. Neben dem Studium engagierte er sich im Bundesvorstand der BUNDjugend (Jugend im Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e. V.) zu den Themen Global Health und Klimamigration. Darüber hinaus ist er in der politischen Erwachsenenbildung tätig, insbesondere zu den Themen Flucht- und Migrationspolitik, Antirassismus sowie zur Geschichte Europas und Deutschlands. Derzeit arbeitet er als studentische Hilfskraft am Institut für Entwicklungsforschung und Entwicklungspolitik in Bochum.

Adam Knowles, seit 2022 Oberassistent für Geschichte der Philosophie an der Universität Zürich. Forschungsschwerpunkte: Phänomenologie, Holocaust-Studien, Ideengeschichte des Nationalsozialismus. Veröffentlichungen (Auswahl): *Heidegger's Fascist Affinities: A Politics of Silence* (2019).

Annika von Lüpke, seit 2023 Junior-Professorin für Didaktik der Philosophie und Ethik an der Universität Koblenz. Forschungsschwerpunkte: Didaktik der Philosophie und Ethik, Praktische Philosophie der Antike und philosophische Geschlechterforschung. Veröffentlichungen (Auswahl): »Gender-Sensitive Approaches to Teaching Aristotle's Practical Philosophy«, *Journal of Didactics of Philosophy* (2020), »Sklaverei«, in: *Aristoteles Handbuch. Leben – Werk – Wirkung* (2021).

Jacob Mabe, seit 2013 Gastprofessor an den Universitäten Libreville und Kabele, Präsident der Anton-Wilhelm-Amo-Gesellschaft. Forschungsschwerpunkte: Afrikanische Philosophie, Interkulturalität, das Werk von A.W. Amo. Veröffentlichungen (Auswahl): *Denken mit dem Körper. Kleine Geistesgeschichte Afrikas* (2010), *Wilhelm Anton Amo interkulturell gelesen* (2007), *Das Afrika-Lexikon: Ein Kontinent in 1000 Stichwörtern* (Hg.) (2001).

Ram Adhar Mall, seit 2016 Seniorprofessor am Lehrstuhl für Religionswissenschaft der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Forschungsschwerpunkte: Interkulturelle Philosophie, britischer Empirismus, Phänomenologie, Philosophie des Hinduismus und Buddhismus, vergleichende Religionsphilosophie. Veröffentlichungen (Auswahl): *Zwischen zwei Welten – Osten und Westen. Eine interkulturell-philosophisch-autobiographische*

Reise (2022), *Grundpositionen der interkulturellen Philosophie* (mit Hamid Reza Yousefi) (2005), *Die drei Geburtsorte der Philosophie* (mit Heinz Hülsmann) (1989).

Marina Martinez Mateo, seit 2021 Juniorprofessorin für Medien- und Technikphilosophie an der Akademie der Bildenden Künste München. Forschungsschwerpunkte: Aufklärung und »Rasse«-Begriff; Fürsorge und Reproduktion; Politik der Bündnisse; Bildpolitik und Ästhetik im Kontext von rechter Gewalt. Veröffentlichungen (Auswahl): *Critical Philosophy of Race. Ein Reader* (hg. mit Kristina Lepold) (2021), »Linda Alcoff's »Probleme«: Versuch zur politischen Kollektivität«, Nachwort zu *Das Problem, für andere zu sprechen* (2023), »Teleological Judgment between Racism and its Critique. On the Status of Race in Kant's Work« (mit Heiko Stubenrauch) in: *Rivista die Estetica* (2024).

Franziska Martinsen, seit 2022 Professorin für Politische Theorie an der Universität Duisburg-Essen. Forschungsschwerpunkte: Politische Theorie und Ideengeschichte, insbesondere feministische/intersektionale und postkoloniale Theorien, Demokratie- und Menschenrechtstheorien. Veröffentlichungen (Auswahl): *Handbuch Politik und Geschlecht* (hg. mit Christine M. Klapeer, Johanna Leinius, Heike Mauer und Inga Nüthen) (2024), *Ökonomie als Gesellschaftstheorie* (hg. mit Jochen Bung, Hanna Meißner, Greta Olson, Christian Schmidt und Benno Zabel) (2024).

Hannah Peaceman, seit 2022 Geschäftsführerin und Wissenschaftliche Mitarbeiterin des DFG-Projekts »Wie umgehen mit Rassismus, Sexismus und Antisemitismus in Werken der klassischen deutschen Philosophie« an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Forschungsschwerpunkte: Politische Philosophie, kritischen Theorien, Rassismus und Antisemitismus in der klassischen Deutschen Philosophie und Jüdischen Philosophien. Veröffentlichungen (Auswahl): *Die Dialektik der Emanzipation* (2021), »»Zu allererst Menschen«– Hegels Rechtsphilosophie und der Antijudaismus«, in: *Antisemitismus und Recht Interdisziplinäre Annäherungen* (2024), »Antidiskriminierung und inklusive Praxen in der Philosophie: ein Leitfaden« (mit Corinne Kaszner), Homepage der DGPhil (2024).

Michael Reder, seit 2011 Professor für praktische Philosophie an der Hochschule für Philosophie in München. Forschungsschwerpunkte: Globale Philosophie, Demokratietheorie, Kritische Theorie und Postkolonialismus. Veröffentlichungen (Auswahl): »Gesellschaft von Verletzbarkeit aus denken. Moral- und sozialphilosophische Impulse«, in: *Westend. Neue Zeitschrift für Sozialforschung* (2025), »Über Vulnerabilität

und Solidarität. Eine pragmatistische Re-Konzeptualisierung«, in: *European Journal of Pragmatism and American Philosophy* (2023), *Philosophie pluraler Gesellschaften* (2018).

Johannes Schulz, seit 2018 Oberassistent für Politische Theorie an der Universität Luzern. Forschungsschwerpunkte: Erinnerungspolitik, Soziale Ungleichheit, Politische Emotionen, Affektive Radikalisierung, Demokratietheorien. Veröffentlichungen (Auswahl): »Must Rhodes Fall? The Significance of Commemoration in the Struggle for Relations of Respect«, in: *The Journal of Political Philosophy* (2019), »Vergangenheitsbewältigung« Revisited: Distinguishing Two Paradigms of Working Through the Past«, in: *Philosophy and Social Criticism* (2024), »Intergovernmentalism and the Crisis of Representative Democracy: The Case for Creating a System of Horizontally Expanded and Overlapping National Democracies«, in: *European Journal of International Relations* (2022).

Ruth Sonderegger, seit 2009 Professorin für Philosophie und ästhetische Theorie an der Akademie der bildenden Künste Wien. Forschungsschwerpunkte: Konstitution und Geschichte der westlichen philosophischen Ästhetik (im Kontext des Kolonialkapitalismus), Praxistheorien, Cultural Studies, kritische Theorien und Widerstandsforschung. Veröffentlichungen (Auswahl): *Vom Leben der Kritik. Kritische Praktiken – und die Notwendigkeit ihrer geopolitischen Situierung* (2019), »Decolonize/Aufklärung«, in: *Erziehungswissenschaft Dekolonisieren/Decolonise Education/descolonizar la educación* (2023), »Adorno and (Post-)Colonial Theory«, in: *Oxford Handbook on Adorno* (2024).

Sarah Rebecca Strömel, seit 2023 akademische Rätin an der Universität Regensburg. Forschungsschwerpunkte: Politische Theorie, Demokratietheorie, Geschichte des politischen Denkens (19. bis 21. Jahrhundert), Leben und Werk von Alexis de Tocqueville. Veröffentlichungen (Auswahl): »Über Diskriminierung lernen: Race, gender, Intersektionalität und das Planspiel als Methode in der schulischen politischen Bildung« (mit William Funke), in: *Why focus on gender? Gender und intersektionale Perspektiven in der politischen Bildung* (2024), *Tocqueville und der Individualismus in der Demokratie* (2023), »Eine Frage des Gefühls. Alexis de Tocqueville und die Emotionalisierung der Politik«, in: *Die Emotionalisierung des Politischen* (2021).

Christian Thein, seit 2018 Professor für Philosophie am Philosophischen Seminar der Universität Münster. Forschungs- und Interessenschwerpunkte: Sozial- und Bildungsphilosophie, Kritische Theorie, Demokratiebildung und Philosophiedidaktik. Veröffentlichungen (Auswahl):

Konstellationen und Transformationen: Zwischen alter und neuer Kritischer Theorie, (2025), *Habermas und die Genealogie nachmetaphysischen Denkens*, (2024), *Subjekt und Synthesis – Eine kritische Studie zum Idealismus und seiner Rezeption bei Adorno, Habermas und Brandom* (2013).

Nicki K. Weber, seit 2021 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Friedens- und Konfliktforschung an der Universität Augsburg. Forschungsschwerpunkte: Konflikte in postkolonialen Gesellschaften, Postkoloniale Theorie, Schwarze Kritik, Schwarzer Existenzialismus. Veröffentlichungen (Auswahl): *Postkoloniale Staatsverständnisse* (2022).

Eine Auswahl aus dem Programm

Velbrück Wissenschaft

Sarhan Dhouib (Hg.)

Philosophieren in der Diktatur

Eine aktuelle Debatte in der arabischsprachigen Philosophie

244 Seiten · ISBN 978-3-95832-277-6 · EUR 39,90

Michael Frey

Liberalismus mit Gemeinsinn

Die politische Philosophie Nassif Nassars im libanesischen Kontext

404 Seiten · ISBN 978-3-95832-201-1 · EUR 49,90

Matthias Häussler

Der Genozid an den Herero

Krieg, Emotion und extreme Gewalt in Deutsch-Südwestafrika

352 Seiten · ISBN 978-3-95832-164-9 · EUR 38,90

Helmut König

Elemente des Antisemitismus

Kommentare und Interpretationen zu einem Kapitel der Dialektik
der Aufklärung von Max Horkheimer und Theodor W. Adorno

380 Seiten · ISBN 978-3-95832-095-6 · EUR 39,90

Burkhard Liebsch, Michael Staudigl und Philipp Stoellger (Hg.)

Perspektiven europäischer Gastlichkeit

Geschichte – Kulturelle Praktiken – Kritik

780 Seiten · ISBN 978-3-95832-070-3 · EUR 49,90

Kristin Platt

Die Namen der Katastrophe

»Holocaust« und »Shoah« als sprachliche und soziale Zeichen

776 Seiten · ISBN 978-3-95832-216-5 · EUR 59,90

www.velbrueck-wissenschaft.de

